

Ruf nach mehr Sicherheit auf Unnas Straßen

Unna. Einbrüche, Überfälle und Zerstörungswut: In Unna vergeht derzeit kaum ein Tag ohne eine Meldung, die in diese Kategorie fällt. Aus aktuellem Anlass wollen SPD und CDU das Thema Sicherheit jetzt noch einmal auf die politische Agenda setzen. Im Gespräch ist ein Ausschuss für innere Sicherheit auf kommunaler Ebene, etwa nach dem Vorbild Unnas französischer Partnerstadt Palaiseau. **➔ Seite 17**



Am Mittwoch wurden eine Seniorin und eine Familie in Unna-Mitte angegriffen.



Am helllichten Tag wurde eine 76-Jährige am Mittwoch in der Unnaer Fußgängerzone Opfer eines Raubversuchs. So wie auf diesem nachgestellten Foto versuchten

zwei Männer, ihr die Umhängetasche zu entreißen. Doch die Dame schlug die Täter mit ihrem Regenschirm und lauten Schreien in die Flucht.

Foto: Hennes

Ruf nach mehr Sicherheit

Seniorin und eine Familie in der Innenstadt angegriffen – Ausschuss für innere Sicherheit im Gespräch

Von Stephanie Tomé

Unna. Einbrüche, Überfälle und Zerstörungswut: In Unna vergeht derzeit kaum ein Tag ohne eine Meldung, die in diese Kategorie fällt. Aus aktuellem Anlass wollen SPD und CDU das Thema Sicherheit jetzt noch einmal auf die politische Agenda setzen.

Es sind Szenen, die an einen Film erinnern: Eine 76-jährige Frau wird mitten in der Unnaer Fußgängerzone Opfer eines Raubversuchs. Zwei Männer versuchen am Mittwoch, der Seniorin die Umhängetasche zu entreißen. Doch die Dame reagiert schnell und effektiv. Sie schlägt die Täter mit ihrem Regenschirm und lauten Schreien in die Flucht.

Die Polizei ist auf der Suche nach den beiden Tätern, die vielleicht mit einem anderen Fall in Verbindung stehen: Zwei Männer provozieren einen 43-jährigen Mann, der mit seiner Familie am Mittwochmittag in der Stadt unterwegs ist. Im Verlauf der zunächst nur verbalen Auseinandersetzung schlägt einer der beiden auf den Familienvater ein, der sich wehrt. Auch der zweite Verdächtige schlägt daraufhin das Opfer, der bei der Schlägerei ein Dachdeckermesser aus seiner Arbeitskleidung verliert. Die-

ses nimmt einer der Täter an sich und bedroht die Familie damit. Verletzt wird niemand. Beide Männer flüchten in Richtung Gürtelstraße. Im Rahmen der Fahndung überprüft die Polizei wenig später am Busbahnhof zwei syrische Männer, auf die die Beschreibung passt. Das Messer finden sie nicht bei ihnen.

Fälle wie diese scheinen sich derzeit zu häufen. Diesen Eindruck hat zumindest SPD-Ratscherr Ralf Bürger, der die Frage aufwirft, wie das „Gemeinwesen Stadt“ die Kriminalität in den Griff bekommen könnte. „Außer dem bei der Kreisverwaltung angesiedelten Polizeibeirat gibt es keine parlamentarische Institution für innere Sicherheit“, so Bürger. In Frankreich hingegen sei jede Gemeinde gesetzlich verpflichtet, einen Ausschuss für innere Sicherheit einzusetzen, so auch in Unnas Partnerstadt Palaiseau.

Bereits im vergangenen Sommer hatte die CDU in der Oberstadt die Sicherheit auf Unnas Straßen zu ihrem Thema gemacht und zu einem Bürgerabend eingeladen. „Wir haben jetzt den Eindruck, dass die Fälle zunehmen haben“, so Fraktionsvorsitzender Rudolf Fröhlich. Im vergangenen Jahr versuchte die Union be-

Polizei sucht zwei Männer

Die Täter der Schlägerei an der Hertingerstraße werden wie folgt beschrieben: beide etwa 25 bis 30 Jahre alt, der erste war 1,75 Meter groß, schlank, hatte schwarze Haare, einen Vollbart und buschige Augenbrauen. Bekleidet war er mit einer schwarzen Jacke mit Fellkragen, dunkler Hose und

reits, auch die Polizei bei ihren Beratungen mit ins Boot zu holen, erhielt jedoch wegen des Wahlkampfs eine Absage. 2016 soll ein neuer Versuch gestartet werden, so CDU-Ratscherr Carsten Morgenthal. Dies würde auch FLU-Ratscherr Franz-Josef Klems begrüßen, der sich angesichts der Vorfälle in Unna mehr Polizeipräsenz wünscht.

Charlotte Kunert als Fraktionsvorsitzende der Grünen

schwarzen Nike-Turnschuhen. Er sprach gebrochen deutsch. Der zweite Mann hatte eine kräftigere Figur, hellere Haare und sprach arabisch. Bekleidet war er mit einer helleren Kapuzenjacke. Zeugen werden gebeten, sich bei der Unnaer Polizei zu melden unter Tel. 023 03/921 31 20.

möchte verstärkt die Prävention von Straftaten in den Mittelpunkt rücken. Das Problem an sich sei kein Neues, vielleicht werde es seit den Vorfällen in Köln anders wahrgenommen, vermutet Kunert. Diesen Eindruck hat auch Martin Bick von der FDP, der zunächst über die Fallzahlen informiert sein möchte, bevor er Schlüsse zieht. Das sieht auch Piraten-Chef Christoph Tetzner ähnlich, der vor einer Panik-

Vandalismus, Raub, Einbrüche

Die prägnantesten Fälle des letzten Monats im Überblick

Vandalismus

Die Stadt zählt sieben Fälle von Vandalismus an Bushaltestellen seit Weihnachten. Zuletzt kam es am Wochenende zu einem Vorfall, bei dem am Ostring die neu errichtete Haltestelle Ziel von Randalierern wurde. In der zweiten Januarwoche haben Unbekannte erneut Schmierereien im Kurpark hinterlassen. Sie kritzelten Hakenkreuze an eine Markierung der neuen Salzroute. Außerdem wurde der „Lichtbogen“ am Kurpark-Eingang am Alten Amtshaus zerstört. Erst zwischen Weihnachten und Neujahr hatten Randalierer im Kurpark gewütet und Scheiben in der Jugendkunstschule sowie am Bienenstand eingeschlagen. Sie nahmen Bilder, einen Stuhl und einen Staubsauger mit aus dem Gebäude und zerstörten die Ge-

genstände im Freien.

Überfälle

Am 14. Januar wurde ein 15-jähriger Ukrainer am Bahnhof angegriffen. Er begegnete fünf Jugendlichen oder jungen Erwachsenen, die Geld von ihm forderten.

Mit einer Schusswaffe in der Hand überfielen zwei Männer am frühen Samstagmorgen die Shell-Tankstelle an der Feldstraße. Einer der beide Männer feuerte sogar einen Schuss ab, um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Vergangene Woche Donnerstag wurde ein Elektronik-Großhandel an der Friedrich-Ebert-Straße Schauplatz eines Raubüberfalls. Die maskierten Täter sollen dabei äußerst brutal vorgegangen sein. Sie schlugen die Geschädigten, Angestellten und Kunden des Geschäftes mit Fäusten und auch mit einer mitgeführten Pistole.

Am 13. Januar wurde eine junge Frau am helllichten Tag an der Hansastraße sexuell belästigt und bedrängt. Den beiden Angreifern konnte sie entfliehen. Ein Wettbü-

ro am Bahnhof wurde am 14. Januar ebenfalls überfallen. Ein maskierter Mann betrat die Räume, zog ein Messer aus der Tasche und forderte die Herausgabe der Tageseinnahmen.

Die Polizei kann derzeit lediglich für die Einbruchszahlen einen Anstieg der Fälle bestätigen. Ebenso häufen sich diesbezüglich auch die Hinweise aus der Bevölkerung. Andere Delikte wie Überfälle und Vandalismus seien phasenweise mal mehr und mal weniger zu beobachten, so Polizeisprecher Thomas Röwekamp. „Wir orientieren uns jedoch schon an den Fällen“, so Röwekamp. Sprich: Häufen sich beispielsweise in Königsborn Vandalismusfälle, fahren die Beamten dort verstärkt Streife.

HA Mehr als gedruckt:
WR Eine Meinungsumfrage zum Thema Sicherheit in Unna finden Sie im Internet: www.HAWR-digital.de



Foto: Fotolia/Dan Race